

Inhalt

Kapitel 1

Extremismus und Metanarrativ	11
1.1 Einleitung	11
1.2 Extremismus: Definition und Ursachen	14
1.3 Das salafistische Metanarrativ	18
1.4 Die Debatte um die Freitagspredigten	24
1.5 Ziele des Buches	26
1.6 Argumentation und Methoden	27
1.7 Warum Freitagspredigten?	32
1.8 Inhalt des Buches	33

Kapitel 2

Salafismus: Geschichte, Definition, Charakteristika	35
2.1 Einleitung	35
2.2 Historische Perspektive	36
2.3 Die sunnitischen Traditionalisten	37
2.4 Muhammad ibn Abd al-Wahhab	39
2.5 Wer sind die Salafisten? ‚Die errettete Gruppe‘	42
2.6 Der missionarische, der politische und der dschihadistische Salafismus	50
2.6.1 Der ideologische Salafismus	52
2.6.2 Der dschihadistische Salafismus	55
2.7 Grauzonen zwischen ideologischem und dschihadistischem Salafismus	56
2.8 Das gemeinsam Trennende	58
2.9 Die Umsetzung des islamischen Normensystems	61

Kapitel 3

Das Salafisten-Netzwerk in Bayern	65
3.1 Einleitung	65
3.2 Zeitliche Entwicklung	66
3.2.1 Die Phase der 1990er Jahre	66
3.2.2 Die Phase infolge der Ereignisse des 11. September 2001	68
3.2.2.1 Aktivitäten der ersten Generation	68
3.2.2.2 Maßnahmen im Zuge des 11. September 2001	69
3.2.2.3 Das Erscheinen von Internetplattformen wie YouTube und Facebook	71
3.2.2.4 Die neuen missionarischen Prediger	73
3.2.3 Der Bürgerkrieg in Syrien	75
3.3 Die salafistischen Aktivisten	76
3.4 Weitere Anhänger	80
3.5 Merkmale der Salafisten in Bayern	82
3.5.1 Die Ideologie	82
3.5.2 Strukturen	83
3.5.3 Salafisten-Größen	84
3.5.4 Die salafistische Gemeinschaft	84
3.5.5 Die Finanzierung	86
3.5.6 Die junge Generation	87
3.5.7 Soziale Herkunft und Bildungshintergrund	88
3.5.8 Das religiöse Wissen	89
3.5.9 Binnenkonflikte	89
3.5.10 Das äußere Erscheinungsbild männlicher Salafisten	92
3.5.11 Salafistinnen	98
3.6 Die Konstruktion des ‚Anderen‘	99

Kapitel 4

Der Gottesstaat der Salafisten	101
4.1 Einleitung	101
4.2 Loyalität und Lossagung	102
4.3 Gottes auserwählte Gemeinschaft	105
4.4 „Das Fleisch der Gelehrten ist vergiftet“	110
4.4.1 „Die trügerischen Gelehrten“	113
4.4.2 Die „Gefolgschaft der Rechtschaffenheit“ und die „Gefolgschaft des Bösen“	117
4.5 Die Mission	120
4.5.1 Die Mission in den Freitagspredigten	122
4.5.2 Die Rückkehr zum Islam	124
4.5.3 „Die Ungläubigen vor der Hölle bewahren“	125

Kapitel 5

Die Feinde der Muslime: Schia, Sufisten, ‚Heuchler‘, Säkulare .. 127

5.1	Einleitung	127
5.2	Die Schia: „Ihre Religion ist nicht der Islam“	128
5.2.1	Der Streit um die Glaubensgrundsätze	128
5.2.2	‚Land der Perser‘ und die ‚Partei von al-Lāt‘	132
5.3	Der Streit der Salafisten mit den Sufis	135
5.3.1	„Der Islam ist eine Sache und der Sufismus eine andere“	138
5.4	Die ‚Heuchler‘	142
5.4.1	Die ‚Heuchler‘ in Deutschland	146
5.5	Die Säkularen	149
5.5.1	Der Ursprung des Streits	150
5.5.2	Die Methode	150
5.5.3	Die Sprache	153
5.5.4	Das Eintreten für Gott	156
5.5.5	Der Kampf um Autorität	156

Kapitel 6

Die Vorherrschaft der Religion auf Erden

6.1	Einleitung	159
6.2	Die Kontrolle über die Regierungsgewalt	160
6.2.1	Die ‚Ermächtigung zur Herrschaft‘	160
6.2.2	Die ‚Herrschaft Gottes auf Erden‘	164
6.2.3	Untertanen, keine Staatsbürger	169
6.3	„Ihr seid die trefflichste Gemeinschaft, die jemals für die Menschen geschaffen wurde“	172
6.3.1	Das Christentum	174
6.3.1.1	Manipulation des Korantextes für politische Interessen	177
6.3.1.2	Nein zum Dialog, Ja zur Segregation	178
6.3.1.3	Die Wurzel des Konflikts: Die Kreuzzüge	183
6.3.2	Das Judentum	186
6.3.2.1	Die Verschwörungstheorie	186
6.3.2.2	Betrug	189
6.3.2.3	Die Korrumpierung der Welt	189
6.3.2.4	Antisemitismus	191

Kapitel 7

Analytische Betrachtung	193
7.1 Einleitung	193
7.2 Salafistische Narrative auf dem Sinai und in Bayern	196
7.3 Mobilisierung der Religion	204
7.4 Isolation und Identitätskrisen	206
7.5 Schlusswort	209

Anhang

Freitagspredigten	213
Politisch orientierte Predigten 213 • Soziale und pädagogisch orientierte Predigten 217	

Glossar	221
----------------------	-----

ad-da'wa, ‚Mission‘ • *ahl al-ḥadīṭ*, ‚Anhänger des Hadith‘ • *ahl al-kitāb*, ‚die Leute des Buches‘ • *ahl as-sunna wa-l-ğamā'a*, ‚die Leute der Sunna und der Gemeinschaft‘ • *al-walā' wa-l-barā'*, ‚Loyalität und Lossagung‘ • *anṣār*, ‚die Helfer‘ • *ʿaqīda*, ‚Glaubensgrundsätze‘ • *ar-rāfiḍa*, ‚die Ablehnenden/die Verweigerer‘ • *aš-šahāda* oder *Schahada*, ‚islamisches Glaubensbekenntnis‘ • *aš-širāt*, ‚Weg/Pfad‘ • *at-tawḥīd*, ‚Monotheismus‘ • *bid'a*, ‚Neuerung‘ • *biṭāna*, ‚Gefolgschaft‘ • *Dābiq* • *fāsiq*, ‚Frevler‘ • *fatwā*, ‚religiöses Rechtsgutachten‘ • *fiqh*, ‚islamische Rechtswissenschaft‘ • *fitna*, ‚Verführung/Unruhe/Zwietracht/Bürgerkrieg‘ • *ğihād* oder *Dschihad*, ‚Heiliger Krieg‘ • *ḥākimiya*, ‚die Herrschaft Gottes‘ • *ḥilāfa*, ‚Kalifat‘ • *ḥudūd*, ‚Grenzen‘ • *ḥusainiya*, ‚schiiitisches Gotteshaus‘ • *iğtihād* oder *Idschtihad*, ‚Anstrengung‘ • *manḥağ as-salafī*, ‚salafistische Methode/Weg‘ • *munāfiqūn*, ‚Heuchler‘ • *Mu'tazilā* • *ṣaḥāba*, ‚die Altvorderen/Prophetengefährten‘ • *šarī'a* oder *Scharia*, ‚islamisches Recht‘ • *Šī'a* oder *Schia* • *širk*, ‚Götzendienerei‘ • *şūfiya*, ‚Sufis‘ • *ṭāğūt*, ‚Götzen‘ • *takfir*, ‚Ausschluss aus dem Islam‘ • *tamkīn*, ‚Ermächtigung‘ • *umma* oder *Umma*, ‚die Gemeinschaft der Gläubigen‘ • *zakāt*, ‚die islamische Almosensteuer‘

Literatur	229
------------------------	-----